

81. Jahresbericht des Zwinglivereins über das Jahr 1977

Die ordentliche *Mitgliederversammlung* 1977 fand unter der Leitung von Prof. Fritz Büsser am 22. Juni im Kirchgemeindehaus Zürich-Obersträß statt (27 Mitglieder, 1 Gast). Am Jahresbericht 1976 entzündete sich eine längere Diskussion: Es ging dabei vor allem um die Schwierigkeiten bei der Bullinger-Edition, das Verhältnis Zwingliverein / Institut für schweizerische Reformationgeschichte / Nationalfonds und damit zusammenhängende Personalprobleme. Es wurde die Bildung einer Bullinger-Kommission bekanntgegeben, der folgende Mitglieder angehören: F. Büsser, U. Gäbler, H. R. Guggisberg, B. R. Jenny, G. Locher, H. C. Peyer. Nach dem Rücktritt von G. Locher und U. Gäbler wurde H. Lieb gewählt. Das Präsidium übernahm der neue Präsident des Zwinglivereins. Die Bullinger-Kommission hat in verschiedenen Sitzungen über die Edition der Bullinger-Korrespondenz beraten und beschlossen, es sei an der ursprünglichen Konzeption einer integralen Ausgabe der Briefe festzuhalten, zugleich aber seien Mittel und Wege zu suchen, um die Ausgabe zu beschleunigen und zu verbilligen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter haben zu diesem Zweck im November 1977 ein Memorandum zu Stand, Problemen und Weiterarbeit an Bibliographie und Briefwechsel Bullingers vorgelegt, das gewisse Änderungen der Editionsgrundsätze sowie konkrete Kürzungsvorschläge enthält. Diese betreffen vor allem Text- und Sachkommentar: textkritische Anmerkungen sollen nur noch bei sachlich erheblichen Varianten gesetzt werden; Marginalien werden in den textkritischen Apparat aufgenommen; Sachkommentar inklusive biographische Anmerkungen und Worterklärungen werden auf ein verantwortbares Minimum beschränkt. Die Kommission hat diese Vorschläge nach ausgiebiger Diskussion im wesentlichen sanktioniert, und zwar nicht nur für die kommenden Bände, sondern rückwirkend auch für HBBW II (Briefe 1532); dieser wird durchgesehen und wo nötig geändert; damit baldmöglichst Satzproben hergestellt werden können, um in Zusammenarbeit mit dem Verlag auch drucktechnische Verbilligungen zu prüfen. So rechnet die Kommission damit, daß bei gleichbleibender Stellenbesetzung die Edition der Briefe von 1534 bis 1540 in einem Zeitraum von 10 Jahren möglich sein dürfte. Für die nächste Zeit ist folgende Arbeitsverteilung vorgesehen: Dr. M. Senn übernimmt die redaktionelle Verantwortung für die Fertigstellung eines druckfertigen Manuskripts von HBBW II innerhalb eines Zeitraumes von 8 Monaten; Prof. E. Zsindely arbeitet (nach den revidierten Grundsätzen) an HBBW III (Briefe 1533) weiter, während lic. phil. K. Rüetschi sich wie bisher Erschließungsarbeiten und, zusammen mit PD Dr. U. Gäbler, der Datierung unbekannter Briefe widmet. Bis 1980 sind folgende Aufgaben geplant: Bereinigung des Satzes von HBBW II; Erstellung von Inventaren, eines Korrespondenten- und Ortsverzeichnisses; Weiterarbeit an HBBW III (und wenn möglich IV), sowie eine abschließende, konzentrierte Suchaktion nach weiteren, unbekanntem Bullingeriana. – Band 1 von Bullingers theologischen Schriften (HBThW I), bearbeitet von Prof. Dr. Joachim Staedtke (Erlangen), liegt druckfertig vor und befindet sich gegenwärtig in Kalkulation. Band 2 der Bullinger-Bibliographie (bearb. von E. Herkenrath) ist erschienen (TVZ).

Zwingli-Ausgabe: Bedauerlicherweise schritt im Berichtsjahr der Satz von Band VI/III nicht so rasch voran wie erhofft. Obschon alle Manuskripte für VI/III druckfertig vorliegen, ist im Augenblick erst die «Anamnesis de providentia Dei» gesetzt, korrigiert und druckfertig. Verschiedene Gespräche mit dem Verleger und mit Prof.

Dr. R. C. Walton (Detroit) betrafen den längst fälligen Reprint der nicht in Zürich gedruckten Zwingli-Bände: Sie führten dazu, daß zwei günstige Reprint-Offerten aus den USA vorliegen. Ein USA-Verlag, der zusammen mit dem Berichthaus den ganzen Zwingli bis 1981 (450. Todestag Zwinglis) herausbringen wird, konnte noch nicht bestimmt werden, doch sind auch hierüber verschiedene Unterhandlungen geführt worden.

Von den *Zwingliana* erschienen 1977 die Hefte 1976/1 zu 3½ Bogen und 1976/2 zu 4 Bogen. Es wurde die Erstellung eines Gesamtregisters zur Zwingliana beschlossen.

Bei den statutarischen *Erneuerungswahlen* des Vorstandes des Zwinglivereins wurden die im Amte verbleibenden Mitglieder und ein Rechnungsrevisor bestätigt. An Rücktritten lagen vor: Prof. Fritz Büsser als Präsident, Dr. H. R. Frey als Quästor und Pfr. Dr. E. Ramp als Rechnungsrevisor. Es wurden gewählt: zum neuen Präsidenten Dekan Pfr. H. R. v. Grebel, zum neuen Quästor Dr. Patrick Lahusen, Vizedirektor der SKA, und zum 2. Rechnungsrevisor Laszlo Szendi, Buchhalter des Kirchenrates. Der Mitgliederbeitrag wurde bei Fr. 15.— für Einzelmitglieder und Fr. 50.— für Kollektivmitglieder belassen.

Im zweiten Teil der Sitzung hielt Dozent Dr. Helmar Junghans (Leipzig) einen Lichtbildervortrag über «Reformatorsche Gedenkstätten in Wittenberg».

Mitgliederbestand am 31. Dezember 1977: 236 Einzelmitglieder und 66 Kollektivmitglieder.

Zürich, den 29. März 1978

Der Präsident: *H. R. v. Grebel*
Der Aktuar: *G. Bühler*

81. Jahresrechnung 1977

Bilanz per 31. Dezember 1977

<i>Aktiven</i>	<i>Fr.</i>	<i>Passiven</i>	<i>Fr.</i>
Bankguthaben	66 455.12	Kreditoren	6 984.60
Debitoren	10 083.35	Transitorische Passiven	25 000.—
Transitorische Aktiven	3 069.45	Rückstellungen für:	
Wertschriften	124 600.—	Bullinger-Bibliographie	15 000.—
Mobilien	1.—	Bullinger-Briefe II	10 000.—
		Kursverluste	10 000.—
		Vereinsvermögen	<u>147 224.32</u>
	<u>204 208.92</u>		<u>204 208.92</u>

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 1977

<i>Ertrag</i>	<i>Fr.</i>	<i>Aufwand</i>	<i>Fr.</i>
Mitgliederbeiträge,		Honorare	5 037.50
Abonnenten usw.	9 690.50	AHV-Beiträge	278.—
Kirchenrat des Kantons		Druck Zwingliana	11 390.60
Zürich	20 000.—	Separata aus Zwingliana	758.90
Verkauf Zwingliana	2 142.35	Verschiedene Druckkosten	6 577.20
Wertschriftenertrag	8 769.70	Administrative Kosten	
Kirchenrat des Kantons		Berichthaus	947.50
Zürich für Miete Studier-		Verschiedene Unkosten	1 916.65
zimmer Dr. E. Zsindely	3 000.—	Register für Zwingliana	15 000.—
Auflösung Rückstellung für		Druckkostenbeitrag für	
Bullinger-Bibliographie	12 000.—	Bullinger-Bibliographie	9 000.—
		Miete Studierzimmer	
		Dr. E. Zsindely	3 000.—
		Einnahmenüberschuß	<u>1 696.20</u>
	<u>55 602.55</u>		<u>55 602.55</u>

64. Rechnung des Separatfonds zur Drucklegung des Bullingerschen Briefwechsels

Vermögen am 1. Januar 1977	9 257.30
<i>Einnahmen:</i> Zinsen von Kapitalien	396.60
<i>Ausgaben:</i> Depotgebühren und Spesen	35.—
Vermögen am 31. Dezember 1977	<u>9 618.90</u>
Ausgewiesen durch:	
Privatkonto Nr. 81 166-0 der Schweizerischen Kreditanstalt, Zürich	6 500.05
Wertschriften:	
Fr. 1000.— 5¼% Eidgenössische Staatsanleihe 1973-1988	980.—
Fr. 2000.— 7¼% Obligation Schweizerische Kreditanstalt 1975-1983	2 000.—
Guthaben an die Eidgenössische Steuerverwaltung, Bern:	2 980.—
Verrechnungssteuern 1977	138.85
	<u>9 618.90</u>

Zürich, 16. Mai 1978

Der Quästor: *P. Lahusen*